

INDORAMA VENTURES PCL

UK BRIBERY ACT 2010

(Britisches Korruptionsbekämpfungsgesetz von 2010)

(Geprüft vom Vorstand unter Nr. 8/2011 am 12. September 2011)

Kurzfassung

UK Bribery Act 2010 (Britisches Korruptionsbekämpfungsgesetz von 2010)

(Geprüft vom Vorstand unter Nr. 8/2011 am 12. September 2011)

Der UK Bribery Act trat am 1. Juli 2011 in Kraft. Dieses Gesetz legt fest, dass sich Unternehmen strafbar machen, wenn sie bei der Verhinderung von Bestechung versagen. Umfassender Schutz davor besteht nur, wenn „angemessene Maßnahmen“ ergriffen werden, die Bestechung verhindern sollen.

Ein Wirtschaftsunternehmen macht sich strafbar, wenn eine mit ihm verbundene Person eine andere Person in der Absicht besticht, ein Geschäft oder einen Geschäftsvorteil für dieses Unternehmen zu erlangen oder zu sichern.

Das Gesetz gilt für Bestechung im öffentlichen und privaten Sektor, sowohl in Großbritannien und Nordirland als auch im Ausland. Das Strafmaß umfasst Haftstrafen von bis zu 10 Jahren, unbegrenzt hohe Geldstrafen, die Einziehung von Einnahmen, den Ausschluss von Verträgen aus dem öffentlichen Sektor und den Ausschluss von Geschäftsführern. Die Strafbarkeit gilt vorwiegend für Geschäftsführer und Führungskräfte von britischen Unternehmen.

Definitionen:

Wirtschaftsunternehmen umfassen britische Unternehmen und britische Partnerschaften, die weltweit Geschäfte tätigen, oder ausländische Unternehmen und ausländische Partnerschaften, die Geschäfte in Großbritannien und Nordirland führen.

Verbundene Personen sind Personen, die Dienste für oder im Auftrag von einem Unternehmen erbringen und umfassen Angestellte, Vertreter, Berater, Auftragnehmer, Tochtergesellschaften, Joint-Venture-Partner und einige Lieferanten, allerdings keine Lieferanten, die lediglich Waren an das Unternehmen verkaufen.

Bestechung bedeutet, einen finanziellen oder anderen Vorteil einer anderen Person anzubieten, zu versprechen oder zukommen zu lassen, oder von einer anderen Person zu fordern, anzunehmen oder ihr gegenüber in die Annahme einzuwilligen, um die Ausübung einer pflichtwidrigen Funktion oder Handlung zu veranlassen.

Pflichtwidrige Funktionen oder Handlungen umfassen alle Funktionen öffentlicher Natur, alle Handlungen in Verbindung mit einem Geschäft, im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses einer Person durchgeführte Tätigkeiten und jegliche von oder im Auftrag von Personengesellschaften ausgeführte Tätigkeiten.

Unsachgemäße Durchführung kann als Durchführung zusammengefasst werden, die eine Erwartung verletzt, dass eine Person in gutem Glauben, unbefangen, oder einer Vertrauensposition angemessen handeln wird.

Der Bribery Act 2010 gilt ungeachtet ihres Wohnsitzes für alle Mitarbeiter von IVL, die an Transaktionen in Großbritannien und Nordirland beteiligt sind oder mit einem britischen Unternehmen oder einer Partnerschaft zu tun haben.

Verboten:

- Eine finanzielle oder sonstige Entlohnung als Gegenleistung für einen Gefallen oder die Ausübung einer pflichtwidrigen Funktion oder Handlung von einer Person anzunehmen oder einzufordern, oder einer anderen Person anzubieten.
- Geschenke, wie z.B. Wein, Uhren, Schokolade oder Geld sollten während Ausschreibungs- oder Vertragsverhandlungen nicht von Lieferanten und/oder Kunden angenommen oder ihnen angeboten werden.
- Einladungen zum Essen oder zu Theater-/Musik-/Sportveranstaltungen sollten während Ausschreibungs- oder Vertragsverhandlungen nicht von Lieferanten und/oder Kunden angenommen oder ihnen angeboten werden.*
- Bewirtungen, die sich außerhalb des üblichen geschäftlichen Rahmens bewegen (z.B. Urlaube, Kurztrips, Auslandsreisen), oder in keinem Verhältnis zu den Geschäften stehen, auf die sie sich beziehen, sollten von Kunden oder Lieferanten weder angenommen noch ihnen angeboten werden.

Erlaubt:

- Maßvolle, angemessene und gelegentliche Bewirtungsangebote können in einer Geschäftsbeziehung akzeptabel sein; Mitarbeiter sollten ihre Vorgesetzten jedoch über sämtliche von ihnen erhaltene Bewirtungsangebote in Kenntnis setzen und Rücksprache mit ihren Vorgesetzten halten, bevor sie in Erwägung ziehen, Bewirtungsangebote zu machen (oder anzunehmen)*.
- Von IVL zugelassene Werbegeschenke von angemessenem Wert können von Mitarbeitern mit Zustimmung ihres Vorgesetzten an Kunden ausgegeben werden*.

****Im Zweifelsfall sollten Mitarbeiter ihre Vorgesetzten zu Rate ziehen, bevor sie ein Geschenk oder Bewirtungsangebot annehmen oder zusichern. Geschäftsbereichsleiter können Ratschläge zu den Grenzwerten für Geschenke erteilen.***